

h. 104, 51. X 2346249

Ya
1480

J. N. J.
Das gute

Andencken

derer in dem
Stadt- und Land-
MINISTERIO
der Geistlichen Inspection

Chemnitz/
durch Gottes Gnade
vorieho lebenden

Prediger Göttl. Wortes/

durch kurze
Bey- Schrifften
beehret/

im Jahr Christi 1715.

CHEMNITZ/ 2

Ben Conrad Stößeln. K.

etote M. Chr. Fr. Hilberer. Past. Auerowald J.

(g. p. 5. n. 32)

BIBLIOTHECA
PUNICHA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

B. 4

J. N. I.
M. B. S.
BIBLIOTHECA



1832

nia
lich
auf





Geliebter Leser!



S ist der werthen Prie-
sterschaft/in der Geista-
lichen Inspection Ches-
mnitz/ und dero sämbt-
licher Mit Glieder/in de-
nen *Novis Liter. Germa-
niae* des Jahres 1704. pag. 87-- 94. rühm-
lichst gedacht; bishero aber/in denen hier
aufwiederum verfloffenen 10. Jahren/wie

es in diesem vergänglichem Leben zu geschehen pfleget / nach des Allerhöchsten Willen / schon mancherley Veränderung darinnen wahrgenommen worden. Der hiermit abermahls communicirte *Catalogus*, wenn er mit dem vorigen / in gedachten *Novis Liter.* conferiret wird / kan dieses klärllich beweisen. Gleichwie nun in jenem / damit er nicht so leer mit denen blossen Rahmen erscheinen möchte / diejenigen erbaulichen und gelehrten *Schriften* / welche von einigen dieser geistlichen Personen / entweder vormahls in ihren *Academischen Jahren* / oder hernachmahls in ihren *H. Ammte* verfertiget und heraus gegeben worden / zu ihren besondern *Ruhm* und guten *Andencken* / beygefüget sind: Also hat man dieses neue *Register* ebenfalls mit einem kleinen *Zusatz* / nemlich mit denen bey einigen *Neben. Stunden* / zu *Ehren E. E. Priesterschaft* verfertigten *kurzẽ Bey. Schriff.*

Schriften / so gut sie etwa gerathen
wollen / begleitet ; in der guten Hoffnung /
es werde solches so wohl diesen werthen
Gottes : Männern / als auch dem
geehrtesten Leser / nicht unangenehm
seyn. Und da diese wenige Bogen nur
als ein *Prodromus* voriezo anzunehmen /
worauf man bald die *Biographias* dieser
Herren Geistlichen / so viel sie nehm-
lich davon bey ihren Leb : Zeiten / andern
zu mancherley Nutzen / wollen lassen be-
kannt werden / wovon allhier unter dem
Nahmen des Herrn *Diaconi* in Fran-
ckenberg / eine Probe zu finden ; samt
einiger Nachricht von ihren Lutheri-
schen Ammts : Vorfahren / wie hier
bey dem Nahmen des *Pastoris Auerswald.*
zu sehen / durch den Druck mitzutheilen
verhoffet ; So werden Dieselbigen / durch
beliebige Einsendung derer Personalien
bey dem Verleger / (wodurch alsdenn die
in öffentlichen Schriften abgehandelten

Themata: *De Fatis Theologorum*; *De Theologis longævis*; *De Pastoribus paganis*; *De Liberis & Libris Sacerdotum &c. &c.* trefflich schönen neuen Apparatum bekommen werden) dieses nützliche Vorhaben selbstens bestens befördern. Gott herzlich empfohlen!

M. C. F. H.

In

I!

In der Stadt Chemnitz
arbeiten im Wort und in der Lehre:

(I.)

Pastor zu St. Jacob / und der ganzen
Dioeces Superintendentens, wie auch der
Schulen Inspector Primarius

Hr. George Siegemund

Green / Witteb. Sax.

SS. Theol. Doctor.

* * *

Green. аваяг. Regen.

Wie der Regen / triefft die Lehre / (a) so der
theure Green uns gibt;

Green / der sich in tieffen Reden (b) hat von
Jugend auf geübt.

Wie der Regen fruchtbar machet / daß es
herrlich wächst auf Erden: (c)

So laß **GOTT** durch diesen Regen noch
viel Herzen fruchtbar werden!

(a) Deut. 32, 2. (b) Syr. 39, 3. (c) Esa. 55, 10.
ad quem locum imprimis vid. Magn. D. J.
B. Carpzov. Jesaias Pred. P. I. p. 385. seq.

II.

Archi-Diaconus,
Herr Gottfried Otto/

Glauchenf.

* * *
OTTO olim regnans dictus *Mirabile*
Mundi: (a)

Otto, DEI servus, *mirificatus* adest. (b)

Mire DEUS, ducas *Ottonem*, daque senectam

Otoni facilem: Sic bene *mira* canet. (c)

(a) *Mirabilia Mundi* dictus Otto III. Imp. Rom.
vid. Matth. Theatr. Histor. p. m. 885.

(b) *Mirificat DEus sanctum suum*: Ut habent quæ-
dam versiones Bibl, Pf. 4, 4. præeunte LXX.
Virali. Vid. ipsius Dn. *Archi-Diac. Ottonis*
Concio funebr. B. Memor. Dn. *Hilligeri*, Su-
perint. Chemnicenf. hab. An. 1706, f. 4.

(c) Pf. 9, 2. & Pf. 7, 17.

Archi-

III.

Archi-Diac. Substitutus.

Herr M. Gottfried

Plänckner/ Chemnic.

hactenus Scholae Con-R.

Die Eltesten/ [spricht dort der Herr/(a)]
die wohl fürstehen/

Dieselben halte man zwiefacher Ehren
werth.

So ehrt Herr Plänckner den / der seine
Treu begehrt/

Und will Ihm an die Hand mit Ehrerbietung
gehen.

Er thut/ was Gott befiehl't/ so läßt denn
Gott geschehen/

Daß dieses Jahr Ihm selbst zwiefache
Ehre bringt/

In Eh'- und Priester- Stand/(b) da
es Ihm so gelingt.

Gott laß' Ihm lauter Heyl bey solcher Ehre
sehen! (c)

(a) 1. Tim. 5, 17. (b) denn auf die am 29. Maj.
dieses Jahres 1714. geschehene glückliche
Verheyrrathung, ist nun auch der Beruff
zum Predigt- Amte erfolgt. (c) Pf.
91, 16.

Herr M. Gottfried Cleemann/

Gubena- Lufatus.

Herr Cleemann lehrte sonst im Felde(a)
Gottes Wort:
Darauff berieff Jhn Gott hieher an diesen
Ort.

Gott lasse Jhn durchs Wort noch sehr viel
Gutes bauen/

Und wie ein grünes Feld voll Klee / den
Segen schauen!

(a) Hinc etiam perhonorifica fit mentio Dn.
M. Cleemanni, in elegantiff. Differt. Sum-
me Rever. Dn. D. Götzii, de Concionatoribus
Castrens. oder Feld- Predigern, Th. IV. §. 4.
& Th. X. §. 3. Et quemadmodum Dn.
Cleemannus docendo, sic & orando, *Devotum*
instruxit militem, edigo libello *precator*, in 12.
Chemnic.

Pastor

V.

Pastor zu St. Johannis vor Chemnitz.

**Herr M. Gottlieb
Herrmann/**

Chemnicenf,

SIn Gottlieb muß es seyn; (a) ein Herr/
(b) und auch ein Mann (c)
Der in der Kirche will das Predigt-Ampt
recht führen.

Das alles können wir an Dir / mein Herr-
mann / spühren;

Wie ja der Neid wohl selbst es nicht ver-
neinen kan.

Wohl Dir! Gott liebe Dich / und stehe
Dir zur Seiten/

Daß Du / als Herr und Mann / das Böse
fanst bestreiten.

(a) wie dort Daniel Cap. 9, 23. Cap. 10, 19,
conf. Tob. 12, 13.

(b) Gen. 4, 7. Herrsche über sie (die Sünde.)
Domini etiam sumus in Genitivo & Nomina-
tivo. B. Luth. T. XII. Witteb. f. 164.

(c) I. Corinth. 13, 11, cap. 16, 13.

Diac.

VI.

Diaconus zu St. Johannis.

Herr M. Sebastian Seidel/

Chemnicenf.

Magister Sebastianus Seidelius.

αγαγε.

A Te Sedulitas: Bene agis: Sis mirus.

A *Te Sedulitas* vigilans constanter amatur:
Muneris & partes sat *bene*, Fautor, *agis*.
Sis mirus Domini servus: (a) *Sis Sedulitate*
Alter *Sedulius*; (b) dum *bene* munus *agis*.

(a) Zach. 3, 8. *Witel Wunder*: Viri porten-
dentes מופת vid. ad h. l. Dn. J. Mich. Thomæ,
nunc Archi-Diac. & Assess. Consist. Ducal.
Altenb. in Conc. funebr. B. Memor. Magnif.
D. H. M. de Broke hab. An. 1708. f. 12. sqq.
NB, etiam Pf. 71, 7.

(b) *Cæl. Sedulius*, Presbyter & Poëta venerabilis,
qui sub Theodosio jun. Sec. V. claruit. Con-
scripsit, inter alia, duos *Hymnos*, in nostris
etiam Ecclesiis usitatos: alterum in Natal.
Domini; alterum F. Epiphan. cani solitum;
A Solis ortus cardine &c. Et: *Hæstis Herodes*
impie &c. Plura de *Sedulio* vid. in G. M. Königii
Biblioth. V. & N. p. 744. Kromayer. Histor.
Eccl. p. 248. Job. Arnd. Lexic. Eccl. p. 997.

Pastor

VII.

Pastor zu S. Nicolai vor Chemnitz / und in
Filial Alt-Chemnitz.

H. M. Georg Matthesius,
Chemnicenf.

S lebt *Matthesius* (a) noch in *Matthesio*.
Sanct Nicolai ist darüber herzoglich froh.
Gott / welcher diesen Mann der Herde hat
geschencket / (b)

Erhalt' Ihn lange Zeit / und wende / was
da fräncket!

(a) Der alte redliche Hr. Johannes *Matthesius*,
Prediger im Joachims-Thal, hat, wie in
vielen andern Stücken, also sonderlich in
dem, was der sel. D. Jo. Andr. Ovenstädt/
in *Dial. de Patriis illustr. Virorum*, p. 226. von
ihm schreibt: *Theologus sincerus, ingenio ele-*
gantia & urbano: an unsern Hr. *Matthesio* sei-
nes gleichen hinter sich gelassen. Sonst
hat nur noch An. 1705. Hr. M. Joh. *Mathe-*
sii in Joachims-Thal Lebens-Beschrei-
bung einer von seinen Nachkommen Hr.
M. Joh. Balchasar *Matthesius*, Pastor in
Brockwitz, heraus gegeben, Dresd. in Stav.
conf. B. Tenzelii *Biblioth. Curios. Reposit.* 2. Lo-
culam. 4. n. 3.

(a) *Matthesius*, sicut *Matthaeus, donatus*. Ebr. enim
מתת it. מתת donum. Et *Georgius Matthesius*
per *Anagr.* ferè ita sonat:

Is gregi suo Matthaeus,

II In

II.

Im St. Johannis Kirckel.

VIII.

Pastor in Reichenhain / und im Filial
Hermerisdorff.

Hr. M. Joh. Gottfried

PAULI,

Weisbachenf.

Wie Paulus / führet auch Herr Pauli
reine Lehre /

Und sucht der Seelen Heyl / wie Seines
Gottes Ehre.

Er gehe lange Zeit im Tempel aus und ein;
So wird das Gottes-Haus ein recht
Paulinum seyn! (a)

(a) Hiermit wird alludendo gezielet auf das
berühmte Paulinum und schöne Pauliner-
Kirche in Leipzig. Sonst kan hierbey das
schöne Anagramma auch sehr gute Gedan-
cken erwecken, so aus des H. Apostels
Pauli Nahmen heraus kommt.

Paulus Apostolus. ἀναγε. Tu populos salvas.

Pastor

IX.

Pastor in Klein-Albertsdorff/ oder
 Albertsdorff.

Hr. M. Joh. Gottfried
 Dasdorff/

Reichenbachenf. Varise.

Dasdorff von Reichenbach macht das
 Dorff geistlich reich/
 So Albertsdorff sonst heist. Gott/
 welchem alles gleich/ (a)
 Zu machen reich und arm; der gebe/ daß
 sein Seegen
 Sich mög' um Albertsdorff und Dasdorff
 reichlich legen! (b)

(a) juxta versic. 6. Cantil. Wer nur den lieben
 Gott läßt walten 2c. qua de Dn. M. J. C.
 Olear. Evangel. Lieder-Schatz, P. III.
 pag. 48. sqq.

(b) Nebst dem beständigen geistl. Seegen,
 wird auch dem Hn. Pastori die reichl. Er-
 setzung des für einiger Zeit erlittenen
 Brand-Schadens, und denen, so das
 Berg-Werck daselbst bauen, ein reicher
 Seegen von der Erden und aus der Tief-
 fen herzlich angewünscht.

Pastor

Pastor in Einsiedel.

Hr. M. Johann Michael Reinhold/

Eppendorff, Misn.

DEr rein' und heil'ge GOTT ist Ihm/
Herr Reinhold / hold/
Das achtet Er vielmehr/ als Perlen/ oder
Gold.

Ist Ihm der Feind nicht hold; vielmehr auf
Ihn erboßt? (a)

So sagt Er: Israel hat Dennoch GOTT
3VM Trost! (b)

(a) Prædicare enim Verbum DEi, nihil est aliud, quam derivare in se furorem totius inferni, & Satanæ, & mundi: Est autem periculosissimum, tot furoribus Satanæ se obijcere. B. Lurb. Tom. III. Jen. Lat. in Esa. 40. Cap.

(b) Ist der tröstliche Anfang des 73. Psalms, worinnen auch die Jahr-Zahl 1656. enthalten, da der Hr. Pastor, den 13. Decembr. geböhren worden.

Pastor

XI.

Past. und Adj. in Tzschopau.

Hr. M. Joh. Christoph Reichel/

Dippolswald.

* * *

Der Geist der Gnaden und Gebets/
 (a) so Luthern triebe/
 Wie Er/ Herr Reichel/ selbst vor Jahren
 davon schriebe/(b)
 Der schmück' Ihn reichlich aus mit denen
 besten Gaben;
 So wird Er manches Herz mit reichem
 Geiste laben.

(a) Zach. 12, 10. (b) An. 1704. gab der Hr.
 M. Reichel heraus den Andächtigen Lu-
 therum, oder Geistreiche Gebet und
 Seuffzer, aus des sel. Mannes Gottes
 Lutheri Schriften 2c. Chemnitz, in 12.

Diaconus in Tzschopau.

**Hr. M. Joh. Christoph
Höfer/**

Tzschopavienf.

Ist gilt zwar ein Prophet nicht viel im
Vaterlande: (a)

Mein Höfer saget diß von seinem Tzschopau nicht.

Es ehrt und liebet Jhn in seinem Priesters
Stande.

Gott laß Jhn ferner seyn des Va-
terlandes Licht! (b)

(a) Wie der Heyland saget Matth. 13, 57. und hiermit das bekannte Sprichwort wider-
leget: Der Pfennig gilt nirgends mehr/
als wo er geschlagen. Propemodum na-
turale est, cives semper civibus invidere:
sagt *Hieronymus*. Doch wohl dem Vater-
lande, welches nicht thut, wie man insge-
mein zu thun pfeiget; sondern wie man
billig thun soll. *Cæterum vid. Misand. De-
lic. Bibl. N. T. An. 1694. pag. 1073 - 1087.*

(b) Matth. 5, 15. So leuchtet es allen denen,
die im Hause (im Vaterlande) sind.

Pastor

XIII.

Pastor in Krommhermersdorff.

Hr. Friedrich Blüher/
Stolbergenf.

* * *

In Hause Gottes blüht und grünt
Hr. Blüher noch/ (a)
Ob gleich das Alter Ihn zu vielen Jahren
zehlet.

Er blühe fort; so ruft man fröhlich:
Sehet doch!

Wie blüht der Mandel-Baum/ (b) den
Gott Ihm selbst erwehlet!

(a) Pf. 92, 15. Wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch seyn.

(b) Eccl. 12, 5. Wenn der Mandel-Baum blühet; i. e. das Haupt grauet und weiß wird, wie die Mandel-Blüthen. Vid. ex multis aliis Paulini Philosoph. Lust-Scunden/ Num. 51. & ad v. 5. præcipue Dn. Schützi Appar. curios. Pract. Tom. I, pag. 626, seq.

Past. Substitutus in Kromhermersdorff.

**Herr M. Siegemund
Grimmer/**

Mariabergens. Misn.

In Substitutus kan kein Substitutus seyn/
Zu welchem Gott nicht spricht: Ich
helfe dir allein:

Ich stärke dich/ (a) daß du kanst andre un-
terstützen/

Und der Gemeine/ als ein treuer Diener/
nutzen. (b)

Und also wolle Gott an Ihm/ Herr
Grimmer/ thun!

Daß stets auf Ihm der Geist der Stär-
cke (c) möge ruh'n:

So ist Er starck im Herrn/ (d) und kan mit
Gott praxiren/

Was Substitutis in dem Amte will gebühren.

(a) Esa. 41, 10. (b) Denn welche Last ein Substi-
tutus auf sich zu nehmen habe, kan unter
andern der Wohlgeplagte Priester leh-
ren, pag. 66, seq. (c) El. 11, 2. (d) Eph.
6, 10.

Past.

XV.

Pastor in Waldkirchen / und in Filial
Vorstendorff.

Herr Johann Carl
Poëtius,

Jahnsdorffens.

Waldkirchen heist der Ort / wo mein
Poëtius

Bisher gelehrt / gelebt / empfunden viel Ver-
druß.

In diesem Kirchen-Wald laß Jhn im Alter
fein /

Du Edler Lebens-Baum / als grüne Tanne
seyn! (*)

(*) Daß Er also auf gewisse Masse seinem Hey-
lande ähnlich sey, welcher Hof. 14. 9. von
sich saget: Ich will seyn / wie eine grü-
nende Tanne / an mir soll man deine
Frucht finden. Vid. adh. l. jucunde com-
mentantem J. H. Ursinum, in Arboret. Bibl.
p. 274. - 280. qui tamen locum Prophetæ,
à multis de Messia piè intellectum, §. 6. 7.
de Ecclesia explicat, §. 8.

Pastor Substitutus in Waldkirchen
und Porstendorff.

Hr. M. David Groser/

Hohensteinf.

In grosser David: Wie? War David
nicht gar klein?

Ja, klein: (a) doch aber nein: Groß mußte
David seyn.

Gott gab ihm grossen Muth und grosse
Krafft zu streiten; (b)

Der Glaube macht' ihn groß (c) zu sein und
unsern Zeiten.

Ein solcher David ist Hr. Groser eben-
falls/

Gott legt Ihm grosse Last/ zu reden/
auf den Hals:

Jedoch sein Davids: Hertz ist groß/ es zu
ertragen;

Groß seine Gottesfurcht. (d) Ein mehrers
will nicht sagen.

Nur dieses ist mein Wunsch: Die grosse
Gottes Gnade (e)

Sey bey Herr Grosern stets/ daß Ihm
der Feind nicht schade!

(a) 1.Sam. 17,33 42. (b) 1.Sam. 17,45. Ps. 18, 30.
33. (c) Hebr. 11,32. (d) denn die gehet über
alles. Syr. 25,16. (e) Es, 54,10. Act, 4,33. Past.

XVII.

Pastor zu Dorffschellenberg / und in Filial
Leibsdorff.

Hr. Friedrich Steger /
Dorffschellenbergentl.

* *
* *

In Jubiläum hat Herr Steger cele-
brirt /
Der über funffzig Jahr sein heilig Ambt ge-
führet. (a)
Gewiß ein rares Glück! Allein ein Jubel-
Jahr
Ist Ihm noch dort bereit / das währet
immerdar.

(a) Zu denen von Hr. D. Gögen / in Theologo
Semiseculari An. 1709. und von Hr. M.
J. C. Blumen, in Jubilæo Theologorum
emeritorum 1710. recensirten Priesterl.
Ambtes Jubeln, ist auch das von unserm
Hn Pastore An. 1712. Dom. Judica in Dorff-
Schellenberg Christlich celebrirte Pries-
terl. Jubel-Fest mit zu rechnen, und dies-
sem Ehrwürdigen Alten die gnädige Er-
füllung seines erwehlten Leichen-Spru-
ches, aus Ps. 7. u. allezeit herzlich anzü-
wünschen: Mein Schild ist bey Gott /
der den frommen Herzen hilft.

B 4

Past:

Past. und Schloß Prediger zu Augustusburg.

Hr. M. Ernst Herrmann/

Augustoburgens.

* * *

Ihm ist Augustusburg (*) ein recht
Gedächtniß-Wort.
Er denckt dabey an Gott / der seine Burg
und Horth /
Sein Fels und starcker Schutz / (Ps. 18, 2.) dem
Er sich darff vertrauen.
Wohl! wer mit Ihm kan auf Augustus-
burg so bauen.

(*) "Augustusburg, das Weltberühmte
Schloß, von Churfürst Augusto, glom.
Andenkens, (tanquam vivo perpetuoque
nominis sui interprete, & sibi semper simi-
li,) an statt des alten Jagt-Hauses Schel-
lenberg, ums Jahr 1567. nach geendigter
Demolirung der ächtigen Bestung Grim-
menstein, durch Rath und Beyhülffe
Graff Kochens von Linar / und Eber-
hards à Mehr / Hochgräf. Schwarz-
burg weit berühmten Bau-Künstlers,
so wohl derer fürtrefflichsten Ingenieurs
und Werck-Meister selbiger Zeiten, aus
weiten und fernem Landen, dermassen prächt-
tig

tig erhaben, daß auch Kaysler Maximilia-
 nus II. solches zu einem Königl. ja Kayslerl.
 Pallast würdig und capable gnug erachtet:
 Massen die gesäimte prächtige Burg in 4.
 besondere gleichförmige Residenz und Für-
 sten Häuser ein- und abgetheilet, auch mit
 fast allen ersünlichen Lust und Beqvem-
 lichkeiten so kostbar, Wunderwürdig und
 vergnüglich angeleget und versehen, daß
 die Itineraria kaum gnug davon zu rühmen
 wissen, mehr ingenuë gestehen, wie derglei-
 chen Monumenta, vere & undique in se au-
 gusta, einen Spectatorem haben wolten,
 der zu judiciren, und alles wohl und genau
 zu betrachten wisse, und so dann zu sagen
 haben werde, daß ihm das Sehen nicht
 gereuet, wenn er allda beysammen ange-
 troffen, was er an vielen Orten kaum ein-
 zeln observiret. „ Sind Worte Hn. Joh.
 Conr. Rnauchs/ in Prodomo Misniae illu-
 strandæ, p. 136. sqq. welche hier anzufüh-
 ren würdig achte. Viel special-Nach-
 richt von Augustusburg kan man aus
 dem Munde des iezigen Hn. Pastoris
 selbst, so ein Mann ist, der curiosa liebet,
 vernehmen.

Pastor in Erdmannsdorff, und in Filial
Dietmannsdorff.

**Hr. M. Damian Gottfr.
Meßler /**

Erdmannsdorffens.

ER lehrt in Erdmannsdorff / in Diet-
mannsdorff zugleich:

Was Erd' und Asche ist / (Genes. 18, 27.)
führt Er zu Gottes Reich. (a)

Ist selbst ein Erden-Mann; (b) Doch
auch ein Gottes-Mann. (c)

Seht / wie die Erde nun Gott selbst
fassen kan!

(a) Dietmannsdorff, quasi Gottmannsdorff.
Denn das alte Deutsche Wort Diet heißt
so viel als Gott. Daher auch Diettrich,
i. e. Gottreich. Vid. B. Luth. Nahmens-
Büchlein / cum Auct. M. Gottfr. Wegneri,
pag. 9. & 159.

(b) Damian. ἀδαμ. In Adam Adam aber
ist so viel, als ein Erdmann von der ro-
then Erde. אדם rubuit ארמה terra
rubra.

(c) V. D. Minister in N. T. dictus ἀνθρώπος τῆς
ἁρῆς, 1-Tim. 6, 11. & 2-Tim. 3, 17. in V. T.
dicebatur אדם האלהים Vid. B. Geier, in
Pf. 90, 1-f, m, 1655.

Past.

XX.

Pastor in Flöha.

Hr. M. Martin Müller/

Rosvinenf.

Das Jahr/ da Du geböhren warst / (a)
 hat dieses Wort gelehret:
 Ihr Seuffzen Dring't zu Mir hereln / ICH
 hab' Ihr Klage gehört. (b)
 Und GOTT hats an Dir wahr gemacht / da
 Du im Umbr mit Beten/
 Und mit viel Seuffzen in der Noth/ für
 Deinen GOTT getreten.
 GOTT höre ferner Dein Gebet/ Dein Seuff-
 zen / Deine Thränen/
 Die Du mit andern oft vergießt/ so sich nach
 Rettung sehnen: (c)
 Bis endlich/ wenn Du Lebens- satt Dich
 wendest von der Erden/
 Dein Seuffzen in ein Jubel- Lied dort
 wird verwandelt werden.

(a) An. 1666. d. 8. Maj. (b) v. 4. aus dem bewegl.
 Liede: Ach! GOTT vom Himmel sieh' dar-
 ein 2c. über Ps. 12 davon Hr. Olear. Ev. Lie-
 der-Schatz. P. I. p. 94. (c) Rom. 8, 22. *Creatu-
 ram vero gemebundam* l. c. *fideles esse*, post B. D.
 Müllerum, in Bibl. parv. h. l. & B. D. *Ittigium*, in
 Disp. Lips., ostendit noviss. *Theoph. Aletheus*,
 Erörterung 2c. 3. Versuch / p. 160. - 176.

Past.

Pastor in Cuba.

Herr Johann Christian Hertel/

Rochlicenf.

* * *
Suba/ wo Du lehrst und lebst/ heist verset:
 Baue.

Und Du eben bist der Mann/ dem ich das zu-
 traue.

Du wirst bauen/ (*) wie durchs Wort/
 so durch frommes Leben.

Gott selbst wolle Dir hierzu Krafft
 und Seegen geben!

(*) Jer. 1, 10. Daß du bauen und pflanzen
 solst. *conf. omnino 1. Corinth. 3, 10.* & quæ ad
 hunc v. 10. annotavit B. D. *Olearius, Bibl.*
Erklärung h. l. p. 1159. seq. 1167. a. Add.
B. D. Hartmann. Pastoral. Evangel. L. 1. Cap.
3. §. 13. p. 41.

Past.

XXII.

Pastor in Wiesa.

Herr Paschasius Joachimus
Wichmann/

Arenseenf. Palæo-March.

* *
Herr Wichmann/ getrost! Er hat JE-
sum zum Freunde/
Drum lach' Er der geistlich- und leiblichen
Feinde.

Denn diß Gebet hör't Gott/ der selber
im Spiel:

Ach HErr, VVie Ist Melner Feinde
so VIEL! (a)

(a) Aus Ps. 3, v. 2. worinnen die Zahl-Buch-
staben des Hn. Pastoris Geburths-Jahr
1670. (d. 30. Septembr.) anzeigen.

Past.

Past. im Stift Ebersdorff und zu Lichtwalde/
auch Lehn/ u. Gerichts: Herr zu Schönfeld.

Hr. M. Johann Jacob Gräfe/

Pelizenf. Misn.

{ Johannes Im Gefängniß } Matth. 11, 2.
{ Johann Jacob Gräfe. }

Johannes Im Gefängniß heist ein Priester
hier auf Erden/

Bey seiner Schwachheit/ vieler Noth und
mancherley Beschwerden. (a)

So bist Du/ wie's der Nahme gibt: Doch
Jacob ist geliebet/ (b)

Wenn Jhn gleich/ wie Johannem auch/
ein arger Feind betrübet.

Johannes Im Gefängniß wird dennoch ein
Jacob bleiben/

Den nichts wird können von dem Herrn/ und
seiner Liebe treiben. (c)

Johann Jacob Getrost demnach! Gott
liebet dich von Herzen:

Durch Gottes Krafft besiegest Du (d)
Angst/ Feindschaft/ Noth u. Schmerzen.

(a) Pl. 79, 11. Rom. 7, 23. 2. Cor. 6, 5. Ebr. 11, 36.
Apoc. 2, 10. (b) Mal. 1, 2. Rom. 9, 13. (c) Rom.
8, 35. (d) Jacob überwindet und untertritt.
Gen. 27, 36. Past.

XXIV.

Past. zu Glöbza/und in Filial Hilbersdorff/auch
Schloß-Prediger zu Chemnitz.

**H. M. Christian Gottfr.
Georgi,**

Mittweidenf.

Forma *DEI* ostensa est à *Te*, Reverende
Georgi: (a)

Nunc *formam Christi* pingis, (b) in
Æde docens;

Nec non parturiens quasi clamas: *Christus*
Iesus

Formetur nostro in pectore! (c) Jova
juvet!

(a) Disputationem scil. Pnevmaticam *de Forma DEI* habuit Wittebergæ, sub Præsidio B. Donati, P. P. An. 1688.

(b) Gal, 3, 1. Huc pertinet elegantiss. B. D. Jo. Conr. Dannbaueri Oratio Pentecost. *de Pictura Spiritus Sancti*, quæ *Politiæ Ejusd.*, *Bibl. annex.* p. 137. — 166.

(c) Gal, 4, 19.

Past.

Past. zu Auerswalde.

M. Christian Friedrich
Hilscher/

Altenburgens. Misn.

Diß ist der Mensch / den ich in Christo
Jesu kenne / (a)

Und den geringsten von den Knechten Christi
nenne. (b)

Gott laß nur einst das Wort an ihm er-
füllet seyn:

Getreuer Knecht / geh' zu des HErrn
Freude ein. (c)

(a) 1. Corinth. 12, 2. (b) 1. Cor. 15, 9. conf. etiam
Phil. 2, 3. & Luc. 17, 10. Ὅτι δῆλοι ἀχρεῖοί
ἐσμεν.

(c) Matth. 25, 21. Augustin. L. 2. Confess. cap. 10.
p. 88. *Qui intrat in Te, intrat in gaudium Do-
mini sui, & non timebit, & habebit se optime in
Optimo.* NB. Es sind aber schon zu ihres
HErrn Freude im Himmel Sieben Lu-
therische Ambts-Vorfahren zu Auers-
walde eingegangen. Denn, so viel man
Nachricht findet, ist der Erste Lutherische
Prediger und Pastor in Auerswalde ge-
wesen:

I. Am

1.) *Ambrosius Major*, Glauchenf. welcher von An. 1547. (und also 8. Jahr hernach, da Herzog Heinrich der Fromme, nach Herzog Georgens Tod, diese Lande geerbet, und in Städten und Dörffern den reinen Evangelischen Gottesdienst eingeführet,) bis An. 1574. das Ambt eines Evangelischen Predigers, (und demnach 27. Jahr lang) geführet. Darauf gefolget:

2.) *Andreas Böhme* / Auerswaldenf. † 1615. d. 20. Julii, Minist. 42.

3.) *Conrad Job*, Benschusanus, trat sein Heil. Ambt an An. 1616. Dom. 2. post Epiphan. starb An. 1652. d. 18. Aug. ætat. 69. Jahr, Minist. 37. Jahr. An seinem Begräbniß-Tage d. 22. Aug. that der damalige Superintendent. zu Chemnitz, Hr. M. Christian Engel/ allhier die Reich: Pred. über Philipp. 1, 21. Und ist dieser Conrad Job der Erste, welchen der Auerswaldische Gerichts-Herr, als ordentlicher Collator, dem nun das Jus Patronatus allein zuständig, vociret. Denn vorhero hatten der Churfürst zu Sachsen, und der Auerswaldische Gerichts-Herr, (weil Auerswalde, mit dem eingepfarrten Garnsdorff, größten Theils aus Churfürstl. Ambts: Untertanen, nach Lichtwalde gehörig, bestunde,) das Jus Patronatus alternatim exerciret. Nachdem aber der in Gott ruhende Churfürst Christian II. dem damaligen Gerichts-Herrn,

Moris

Morigen von Schönberg, dieses Jus geschendet, und völlig überlassen, hat selbiger erstlich zwar nach Andr. Böhmens Tode, den Pfarrer von Groß-Burckartsdorff, M. Valentin Engerlein, nach Auerswalde vociret; allein die Amts-Untertanen haben in einer demüthigen Supplic bey dem Churfürsten fürgewendet, sie könten diesen Engerlein nicht verstehen. Dieser wird demnach befehliget, in der Kreuz-Kirche zu Dresden zu predigen, da sich denn also befunden, wie die Bauren fürgebracht. Und also musste Moriz von Schönberg eine andere Person vociren, so obgemeldter Conrad Job gewesen. Es hat sonst dieser fleißige Mann, aus dessen MSt das obige genommen, eine Bibl. Concordanz, fast wie des *Agricola* seine, in 2. Fol. Bänden, zusammen geschrieben; ingleichen einen gar accuraten *Indicem Marginalium Lutheri*, welche Arbeit man, nach seinem sel. Tode, von denen Erben um 6. Thlr. zur hiesigen kleinen Kirchen-Bibliotheque gekauffet hat.

- 4.) M. Johannes Pueritius, oder Kind, trat sein Amt in Auerswalde an An. 1653. starb An. 1661. d. 20. Jan. ætat. 32. minist. 8. Jahr. Die Leichen-Pred. an seinen Begräbnisstage d. 23. Jan. that über Pl. 109, 21. *Theophilus* Glaser, Past. zu Glösa.
- 5.) M. Gottlieb Frigische, Mühlav. Misk. daselbst An. 1636. d. 28. Maj. geböhren, zum Auerswaldis. Pastorat beruffen An. 1661, d. 12. Jul.
- ber

verstarb An. 1697. d. 20. Maj. ætat. 61. minist. 36. Jahr. *Textus funebr.* Tob. 12, 13.

6.) M. Gottlieb Frigische, Fil. zu Auerwalde An. 1668. d. 19. Jun. geboren, An. 1694. dem Vater im Amte substituirt, und nach dessen Tode Pastor bis an seinen frühzeitigen Tod d. 16. Martii, 1699. ætat. 30. Minist. 4. Jahr. An seinem Begräbniß-Tage, den 21. Martii, that die Leichen-Predige über Rom. 8, 28. sein Successor, M. Joh. David Schulze/ damahls noch Diac. zu S. Joh. vor Chemnitz.

7.) M. Johann David Schulze, Chemnicens. geboren An. 1669. d. 20. Jan. und nach 5. jährigen Studio Academico in Leipzig, zum Diaconat zu S. Joh. vor Chemnitz, An. 1695. d. 24. Jun. beruffen; so dann zum Auerwaldis. Pastorat An. 1699. d. 29. Sept. woselbst er An. 1707. d. 21. Jan. selig verstorben, ætat. 38. Minist. 11. und 1. halb Jahr. Sein schönes *Symbolum* war: In Deo Semper Constante Manebo. Sein, an dem Begräbniß-Tage d. 26. Jan. von dem Hochberordneten Hn. Superint. Hr. D. George Siegemund Green/ erklärter Leichen-Text war aus Ps. 42, 12. Was betrübst du dich 2c.

In Himmeln glänzen dort die schönen Sieben Sterne; (a)
Die Sieben Engel sind den Engeln Gottes gleich (b)
Durch einen Spiegel seh' ich zwar ihr Licht von ferne; (c)
Bald werd' ichs näher seh'n in Jesu Sternens Reich.

B. M. dedit

M. C. F. Zilscher / Past. Loci.

(a) Job. 38, 30. Apoc. 1, 16. 20. conf. Dan. 12, 3. (b) Apoc. 1. c. Luc. 20, 36. (c) 1. Cor. 13, 12. Past.

Pastor in Ottendorff.

Hr. Johann Gottfried Facilides,

Possendorffens.

Jesus Getreuer Freund / (a) Dein Jesus
wirds wohl machen:

Befiehl Ihm ferner / wie bishero / Deine Sa-
chen. (b)

Der's seinen Freunden / so zu reden / (c)
schlaffend gibt/

Gibt Dir / was nützlich ist: Ey darum un-
betrübt!

(a) Mit diesen Worten hat der Hr. Pastor durch die Initial-Buchstaben seinen werthen Nahmen bekannt gemacht, auf dem Titul-Blat des von Ihm An. 1710. edirten und zu Chemnitz gedruckten schönen Gebet-Buchs / Guldene Räuchwercks-Schale genannt.

(b) Pf. 37, 7. (c) Pf. 127, 3. welches auch des Hr. Pastoris seliger Hr. Großvater, weyland Hr. M. Christoph Siegemund Facilides, Past. und Adj. zu Franckenberg, eines frommen Exulanten Sohn, wohl erfahren; wie davon der hochberühmte Hr. D. Göze, in seinem Exulanten-Register (Edit. Altenb. 1714. in 8.) p. 78. sq. vergnügl. und erbauliche Nachricht gegeben.
Pastor

XXVII.

Pastor in Lichtenau.

Herr Heinrich Schmid/

Rosvinenf.

* * *

DE *Claris Schmidii* testatur pagina do-
cta. (a)

His, *Reverende Schmid*, Tu sociandus
eris.

Dum ferrum candet, *cusdis*; *Tibi malleus*
adfit! (b)

In coelis tandem sis *rutilans* (c) *Schmi-
dius!*

(a) Vid. Orat. Dioecesan. Annæmont. Summe
Rever. Dn. D. *Götzii*, Edit. Lips. 1699. de
claris Schmidii.

(b) Jerem. 23, 29.

(c) Daniel, 12, 3.

Past. und Adjunctus in Franckenberg.

**Hr. M. Joh. Siegemund
Stolke/**

Pirnenf.

Du graues Haupt / der Herr sey über
Dir Dein Schatten/ (a)

Wenn Sorg' und Jahre Dich nun schwächen
und abmatten:

Und schliessest Du dereinst getrost die Au-
gen zu/

So bringe Dich Dein GOTT hin zu der
stolzen Ruh! (b)

(a) Pl. 121, 5. Quantum vero per *umbram* de-
pingatur beneficium, exponere poterunt ii,
qui coelô sudô per longas desertorum are-
nosorum vias, æstivis diebus, fecerunt iter,
ita, ut nuspiam sive arborem, sive domum,
sive aliud quid umbriferum nancisci potue-
rint: hi sane flaccescunt tandem, viribusque
penè omnibus destituuntur. Vide etiam
fortunam Jonæ, C. IV, 5. 6. Simile quid ne
obtingat piis, impedit protectio divina, voce
hæ umbra, indicata. B. Geier. in h. l. p. m. 2328.

(b) Esa. 32, 18. quibus verbis imprimis *Summe
Reverendum Dn. D. Joh. Gottlob. Stolizium, Dn.
Adjuncti Filium, P. Primar. Luccav. & Con-
sistorial, piè delectari novimus.*

Archi-

XXIX.

Archi-Diaconus in Franckenberg, und Ambts-
Prediger zu Sachsenburg.

Herz Aldam Fribzsche/

Penicenf.

XXX.

Und dessen Substitutus

Hr. M. Joh. Friedrich

Fribzsche/ Franckenbergenf.

Wt dem Vater trägt der Sohn hier in
Ambte eine Last.

Wilt/der Du Sie beyde selbst zu der Last be-
ruffen hast/

Hilff und stehe Ihnen bey: Laß im Sohn
den Vater leben/ (a)

Wenn Er gleich wird vor dem Sohn diesem
Leben Abschied geben. (b)

(a) Syr. 30,4- (b) Vitam quidem longævam à Deo T. O
M. Patri exoptamus: ordine tamen naturali Patrem,
ante Filium, non Filium ante Patrem, si Domino ita
placuerit, ex hoc mundi ergastulo evocatum iri, con-
fidimus; ne cum Senè Generabili, Du. Jo. Carol. Poëtio,
Past. Waldkirch. nostræ Diœces. cui Filius optimus Sub-
stitutus, B. M. Jo. Carol. Poëtius An. 1706. d. 25. Jul.
præmaturum dixit Vale, lamentari necesse sit: Gen. 11,
28. Ante Patrem Thara moritur quoque Filius Haran.

Diaconus in Franckenberg.

Hr. Gottfried Rötteriß/

Zeudiconf. Misn.

Ich bin arm und elend/heißt es/(a) aber
 der Herr sorg't für mich.
 Werther Röttrig/diese Worte schicken sich
 fürwahr auf Dich:

Denn Du warst ein armes Kind; doch warst
 Du in Gottes Sorgen/(b)
 Dessen Güte über Dir sahst Du ja alle Mor-
 gen.(c)

Musstest Du im Feld / als Priester / (d)
 manches Wetter mit aussteh'n?
 Ey so ließ Dich Gott auch wieder glücklich
 aus dem Felde geh'n.

Franckenberg hält Dich nun werth / da Du
 solst die Sünder lehren. (e)
 Gebe Gott/ daß Du daselbst viele mög'st
 zu Ihm bekehren!

(a) Pl. 40, 18. (b) Da hieß es recht: *Tibi derelictus est pauper*; wie die Vulgata Pl. 10, 14. übersetzt, und denen LXX. hierinnen gefolget. (c) Thr. 3, 23. (d) Davon wird in hierbengefügten Bericht (***) allerley merckwürdiges zu lesen seyn. (e) Pl. 51, 15.

(**) Es

(**) Es ist vorgedachter Hr. Gottfried Rötterig, Diaconus zu Franckenberg, An. 1671. d. 26. April. zu Zeuditz, bey Lützen, woselbst der Vater, Namens Paul Rötterig, Schulmeister, die Mutter aber Maria, eine gebohrne Engerin gewesen, ehrlich gebohren, bey seiner geistl. Wiedergeburt Gottfried benennet, und hernach als ein armes Kind, iedoch Christlich, erzogen worden. Weil Er zum Studiren grosse Lust hatte, frequentirte Er 10. Jahr zu Merseburg in dem berühmten Stifts-Gymnasio, und sammlete als ein armer Current-Schüler in solchen 10. Jahren 24. Thlr. so Er dem Præceptor aufzuheben übergab, bis zu seinem Abzug auf die Leipziger Academie. Als Er nun in Leipzig hierauf seine Academischen Studia fortsetzen wolte, musste Er zwar als ein armer Studiosus mit famuliren sich meistentheils fortbringen, erhielt aber doch dabey bey denen Herren Professoribus alle Collegia gratis, und sammlete sich in 3. Jahren einen feinen Schatz nützlicher Gelehrsamkeit. Nach diesen ward Er zum Informatore in dem neuen Waisen-Hause zu Merseburg bestellet, darinnen Er auch in die 3. Jahr viel gearbeitet. Dann ward Er ganz unverbhofft zum Feld-Prediger bey dem Chur-Prinigl. Sächsl. Curassirer-Regiment An. 1701. beruffen, bekam die Vocation, ohne sein Suchen und Bitten, von

E 5

Graf

Graf Ronow, über der Mahlzeit, ward
 gleich hierauff in Leipzig ordiniret, und ging
 so fort mit Göttl. Geleite nach Pohlen.
 Wie er nun in die 8. Jahr als ein recht-
 schaffener Feld-Prediger sich wohl verhalten,
 und 8. Feld-Schlachten beygewohnet, also
 hat Er auch dabey manchen Sturm mit
 ausstehen müssen, ist 2. mahl gefangen ge-
 wesen, und 6. mahl, theils in Pohlen, theils
 in Bänern, theils im Reich, um alle das
 Seinige gekommen. Als das unglückliche
 Treffen bey Pingschow, An. 1702. d. 19.
 Jul. geschah, mußte Er, ausser dem Verlust
 des Seinigen, 3. Stunden lang in tieffen
 Morast sich martern, bis Er endlich, ohne
 Rock, Huth und Parrugbe, mit einem
 Schuch, wieder heraus gekommen, jedoch
 den silbernen Regiments-Kelch noch dabon
 gebracht; als welchen Er auch sonst 2.
 mahl aus Feindl. Händen wieder bekommen.
 Als Er einst auf der Wahlstadt zwischen
 Todten und Lebendigen stunde, wie dorten
 Aaron Num. 16, 48. und die nackenden halb-
 todten Sachsen sein H. Ambt noch sehnlich
 verlangeten, Er auch mit solchen nun fertig
 war, schreyet noch ein tödtlich blesirter
 Schwede Ihn an, und bittet um das H.
 Abendmahl. Da Er nun diesem Seinen
 Glaubens-Genossen auch hierinnen willfah-
 ren will, und eben die gesegnete Ostie zum
 Munde reichet, wird Er von etlichen Schwe-
 den

den überfallen, einer sehet Ihm die Pistohl
 aus Herz, sagend: Zund, göffs Geld her,
 oder ick erschöte dich. Worauff Ihm, in
 Schrecken, die consecrirte Ostie aus der
 Hand gefallen. Er musste dann diesem dro-
 henden Krieger nicht nur 80. spec. Thlr.
 hingeben, sondern auch aus seinen Sammet-
 Beutelgen 13. oder 14. Ducaten, so Er bey
 sich gehabt, noch dazu reichen, und sich ge-
 fangen geben; Ward aber bald wieder frey.
 Und gleich wie Ihm ein Schwedischer Feld-
 Prediger durch Vorderspruch bey dem Feinde das
 Leben gerettet und pardon verschaffet, also
 that Er an diesem dergleichen, da er von de-
 nen Sachsen überfallen Ihm um den Hals
 fühl und sprach: Zeff ich euch pardon ver-
 schaffe / thut mir wieder Guts. Da Er
 auch bey Zeit seine Bibel in Felde eingebü-
 set, hat Er hernach ohne Bibel seinen mei-
 sten Feld-Prediger-Dienst verrichten müs-
 sen, und keine in Pohlen zu Rauffe bekom-
 men können, bis Ihm ein Officier von Hause
 eine mitgebracht. Endlich hat Ihn Gott
 aus dem Felde in das letzte Quartier nach
 Franckenberg, An. 1707. im Monat Decemb.
 geführet. Daselbst ist Er An. 1708. Hrn.
 M. Jacob Siegemund Facilidi, treustleißigen
 Diacono, ordentlich substituirt worden, hat
 auch mit dessen ältester lieben Tochter, da-
 mahl's Jungfr. Christinen Sibyllen, sich
 Christlich verheyrahet, und d. 16. Octobr.
 gedach

gedachten Jahres, war der Tag Galli, durch
 Priesterliche Copulation Sie zur werthen
 Ehegenosin bekommen, welche Ihn bishero
 durch Göttl. Seegen, mit 3. lieben Töch-
 tern erfreuet hat. Nach 2. u. 1. halb Jahr/
 als vorgedachter Hr. M. Facilides, d. 17. Apr.
 1711. ætat. 57. Minist. 25. Jahr, selig ent-
 schlaffen, ist Er, auf erhaltene ordentliche
 Vocation, Dessen Successor worden, und
 thut bis dato in Franckenberg das Ambt
 eines Evangelischen Predigers; über den der
 Herr mit beständiger Gnade walte!

So viel, G. R. habe aus des Hrn Diaconi er-
 haltenen MSt zu extrahiren und andern be-
 kannt zu machen für gut befunden. Er selbst
 aber, der Werthe Prediger, hat diese Worte
 noch eigenhändig beygefüget:

“Sonsten kan in meinem Lebens- Lauff
 “wohl ein ganz Buch Pappier, von meiner
 “Armuth, Creuz und Feld- Prediger- Ambte,
 “anfüllen. Wie mir der böse N. N. zu un-
 “terschiedlichen mahlen, wenn ich ihn ferner
 “seiner Sünden halber straffen würde, als
 “einen Hund mich todt zu schießen gedrohet,
 “und das Pistol in der Stube über meinen
 “Kopff gehenget; auch ein gottloser Reiter
 “mir in Walde den Rest geben wollt: So aber
 “selbst beyde todt geschossen worden. Was
 “unter falschen Brüdern ausstehen müssen;
 “wie oft mit blossen Degen überfallen wor-
 “den;

den; lezlich von denen Schweden und Feindl. Anhang beyhm Haaren aus dem Hause geschleppt, mit Zaun-Pfählen und stumpffen Sebeln übel tractiret worden, da mich endlich ins Korn verstecken, hernach baarfuß über 1. Meilweges des Nachts mit blutigen Kopffe zu den Meinigen lauffen müssen etc.

So weit des Hn. Diaconi eigene Worte. Aus welchen erhellet, mit was Recht und guter Absicht Derselbe für andern zu seinem Leichen-Text sich diese Worte, aus 2. Cor. XI, 23--27. ermehlet habe:

Ich bin öfters gefangen / oft in Todes-
Nöthen gewesen --- in Hunger und
Durst / in viel Fasten / in Frost und
Blöße.

*

Es ist sonst bekannt, was die gute Stadt Franckenberg, am 2. Jun. 1712. für schreckl. Brand-Schaden ausstehen müssen, da, nebst andern, auch der Hr. Diaconus aus seiner angewiesenen Diaconat-Wohnung weichen, und solche der verzehrenden Flamme überlassen müssen. Er hatte, in letzter Predigt vor dem Brande, des Volcks Sünde ernstlich gestraffet, von Gottes Zorn geredet und gesaget: Ich fürcht' / Gott hab' gebunden eine Ruch / er wird uns damit straffen etc. Da solches nun geschehen, ist bey entstandenen Brande ein Blat aus einer
Deute

Deutschen Bibel in Fol. um und um etwas
 verbrannt, eine Meil Weges durch die Luft
 nach Auerswalde geflogen und allda ge-
 funden worden. Es war auf solchen Blat
 das 18. und ein Theil des 19. Cap. aus
 dem 1. Buch der Könige zu lesen, und war
 das Wort: Feuer, etliche mahl darinnen
 zu finden. Es ward demnach dieses Blat
 dem Hn. Diacono von dem Pfarrer zu Au-
 erswalde, als ein sonderbares Denckmahl,
 übersendet, mit dieser beygefüigten Schrift:

*
 *
 *

Als Gott in Franckenberg ein Feuer lich aufgehen,
 Muss' dieses Blat der Wind nach Auerswalde wehen.
 Ein Blat aus Gottes Wort, so wie ein Feuer ist:
 Ein Blat/ darauf man selbst vielfältig Feuer list.
 Elias wird gar oft auf diesen Blat genennet,
 Der wider Sünden Greu'l in heil'gen Eysen brennet.
 Und Du, mein Bötteritz, hast nach Eilias Urth
 In Franckenberg ja auch den Eysen nicht gespahret.
 Du hast gewarnt/ gestrafft, bis Gott mit Feuer straffte,
 Und die erzürnte Bluth viel Haab' und Gut hinraffte.
 Nun stellt in Franckenberg diß Blat sich wieder ein,
 Und will von Dir, mein Freund, wohl aufgehoben seyn.
 Gott wolle ferner Dir den Geist Elias geben,
 Und Dich und Franckenberg im Segen lassen leben!
 Er wende ferner ab so Feu'r, als and're Noth!
 Du aber eyffre fort um Herren Zebaoth.

M. C. F. H.

Pastor

XXXII.

Pastor in' Seyffersbach.

Hr. Johann Christoph Neuß/

Albertsdorffens.

Neuß hält manch grünes Reiß den
Schaafen Christi für/ (a)

Seint dem Er zu sie kam durchs Schaafz
Stalls rechte Thür. (b)

Der Herr/ der als ein Reiß im Seegen auf
geschossen / (c)

Mach' Jhn im Alter frisch/ in Ambte unver
drossen!

(a) Ramum viridem ostendis ovi, & trahis illam.
D. Augustin. Tr. 26. in Johannem.

(b) Joh. 10, 2. (c) Esa. 53, 2. פֶּיִץ Surculus, instar
lactis è radice surgens. B. *Olear*, h. l. Ramus
tenerrimus, qui lac vel alimenta sugit ex
radice. B. *Geier*. in Pl. 80, 12, t. 1475. conf.
B. *Tarnov*, in Esa. 53, 2. Nos in lingua An-
glica eleganter convenimus cum Hebræis,
appellantes istiusmodi surculos *suckers*, i. e.
sugentes: inquit Ed. Leigh. Crit. S. V. T. p.
m, 164. b.

Past,

Past. Substitutus in Seyffersbach

Hr. Johann Christoph Neuß/

Seyffersb.

Sieh da! Ein frisches Reiß / voll Saft/
und Krafft/ und Seegen.
In Gottes Hütte wird man dieses Reiß bey-
legen/

Wie Aarons Ruthe dort. (a) Diß ist
mein Wunsch dabey:

Gott gebe/ daß diß Reiß stets unver-
welcklich sey!

(a) Num. 17, 8. *De Virga Aaronis florida* Dissert.
Philol. Witteb. An. 1680. hab. M. *Joh. Majus*,
cui M. *Christiani von Stöcken* Disp. inaugu-
ral. de h. m. Kil. 1674. hab. *jungenda*; nec
non celeberr. *Paullini* *Zeitkürz. erbaul. Lust.*
P. III. p. 1094 -- 1110. & B. D. *Christ. Kort-*
holdi Dissert. cum B. *J. H. Ursini* *Arboret.*
Bibl. p. 386. seq. aut Dn. M. *Adam.* *Erdm.*
Miri Physica S, p. 662. seq.

Past.

Pastor in Rossau.

Hr. M. Ernst Strunke/

Marienbergens.

S Er hat viel Proben in der Rechen-Kunst
gethan: (a)

Allein Er zeige mir die Summa dessen an,
Was Er von Jugend auf aus Gottes Hand
empfangen:

Ich weiß, Er wird dafür zu Gott dieß Lied an-
fangen:

Keine Klugheit kan ausrechnen
Deine Güter und Wunderthat;
Ja kein Redner kan aussprechen,
Was dein' Hand erwiesen hat. (b)

Gott thue ferner Wohl an Ihm/ daß Er
erzehle/

Unzählich gutes/so Er hat an Leib und Seele!

(a) Solches beweisen die von dem Hn. Pastore heraus ge-
gebene arithmetische Schriften, so auch in denen Novis
Liter. German. T. II. p. 92. angeführer werden. Und
ist besonders Dessen Anweisung zur Welschen Pra-
ctica (Edit. Leipzig, 1691.) wegen der guten Deutlich-
keit, in dem Pädagogio zu Glaucha vor Halle sehr
nützlich eingeführet worden, wie in kurzen Bericht
vonder gegenw. Verfassung des Pädagogii Re-
gii p. 40. gemeldet wird.

(b) Verf. 3. des Geistl. reichen Abend-Liedes: Werde mun-
ter/ mein Gemüthe etc.

D

Pastor

Pastor und Adj zu Mittweida.

**Hr. M. Johann Georg
Martius**, Mittweidenf.

Martius est David; (a) sed *Pastor* & ipse
fidelis. (b)

Martius (c) & *Pastor* (d) sic, *Reve-
rende*, clues.

Depugna felix hostes, & pasqua præbe

Grata bonis ovibus. *Pasqua Christus
erit.* (e)

(a) 1. Chron. 29, 3. (b) 1. Sam. 16, 11. C. 17, 15.
Pf. 78, 71 - 73. (c) 2. Tim. 2, 3. (d) Jer.
3, 15. Act. 20, 28. Eph. 4, 11. Cæterum de
speciali *Pastorum* appellatione, à Doctori-
bus, Diaconis &c. distinctorum, legi mere-
tur *B. D. Quenstedt*. in *Antiqq. Bibl. & Eccl.*
Cap. 2. N. 2. p. 81. 1qq. it. *B. D. Hartmann*,
Pastoral. Evangel. L. I. p. 185. §. 12. 13.

(e) Vid. Pf. 23, 1. 1qq. & Cantil. melliflua: *Jesus
meine Freude, meines Hergens Weide* &c.
cum Meditationibus *B. M. G. Schimmeri*, in-
scr. *Süsse Jesus-Lust*; & *Dn. M. J. C. Olearii
Evangel. Liedet. Schatz* P. IV. p.
60. 1qq.

Archib-

XXXVI.

Archi-Diac. in Mittweyda.

**Hr. M. Gabriel Gottlieb
Schneider/**

Pretschenf.

**Christi Blut und Gerechtigkeit
Ist auch Herrn Schneiders Ehren-
Kleid: (a)**

Das trägt Er / und lehrt mit Bemühen
Auch andre / wie es anzuziehen.

Sein Priester-Schmuck (b) sey iederzeit
Christi Blut und Gerechtigkeit!

(a) Dieser andächtige Reim gründet sich auf
die Schrift Esa. 61, 10. woraus An. 1674.
einem Christlichen Archi-Diacono in Leipzig,
dem sel. Hn. D. Gottfr. Christian Rosen,
zu letzten Ehren, in der von D. Joh. Ulr.
Mayern sel. gehaltenen Predigt, betrachtet
worden: Das Priesterliche Ehren-Kleid.

(b) Vom Priester-Schmuck im A. T. siehe
Quensstedtii Antiquit. Bibl. & Eccles. Cap. 1.
N. 6. p. 41. seq. Dn. D. *Salom. Deyling*, in Ob-
serv. S. P. II. N. 13. p. 133. sqq. Von der
Priester Kleidern in N. T. auch absonder-
lich denen an unterschiedl. Orten noch ge-
bräuchl. Mes-Gewanden hat der Hoch-
Ehrwürd. Hr. D. *Göge* An. 1700. eine
gelehrte und curieuse Dissert, geschrieben.

D 2

Diac,

Diaconus in Mittweida.

Hr. M. Christian Gottfr. Weißbach/

Mittweidenf.

Weidet treulich mit/ (a) Herr Weißbach / seine Heerde/
Und sorgt/ daß ja kein Schaaf dem Wolff zum Raube werde:
Zur frischen weissen Bach (b) führt Er die Schäflein hin;
So schreckt die schwarze Bach (c) nicht Sein' noch ihren Sinn.

(a) Mittweida wollen viele mit *G. Fabricio* und *Petr. Albino* à pascuis conductitiis, von der gemächteren Weide benennet wissen/so vor dessen um ein gewisses Geld dem Eigenthums Herren abgemiethet worden. Wohl von der sel. Hr. M. Christian Hermann, weyl. Diaconus daselbst in *Mittweidischen Denckmahl*, (Edit. 1698. in 8.) p. 2. 3. zu lesen.

(b) Pf. 23, 2. Syr. 24, 41.

(c.) Pl. 18, 5. Joh. 18, 1. Kidron, vel Kedron à קדרון quasi Schwarz-Bach.

Past.

XXXVIII.

Past. in Ult-Mittweida.

Hr. M. David Fromm-
hold/ Mittweidenf.

* * *

GOTT/ der den Frommen hold/ (a) sey
Frommhold zugethan
Mit seiner Vater-Huld/ und nehm sich
Seiner an.

Er lasse Röttings Treu (b) im Ambte Jhn
fortführen:

Dann woll' er Jhn mit mehr/ als Röttings
Alter/ zieren!

(a) Gen. 4.7. In Cantil. Nun lob mein' Seel
den H^{er}ren, v. 2. heißt's: Den Blöden ist
Er hold. Vid. m. Sir. 3, 19.

(b) Des Hn. Pastoris Antecessor und Schwie-
ger-Vater, der sel. Hr. M. Thomas Rö-
ting/ war ein frommer und getreuer
Knecht seines Gottes, trug mit Ehren
seine grauen Haare, und starb in hohen
Alter An, 1712.

Pastor in Franckenau.

**Hr. M. Johann Georg
Müller/
Freibergensf.**

* * *
Sie zeigt in Franckenau dem Volk die
freye Aue / (a)
Und weidet sie darauf nach seiner Ambtes-
Pflicht.

GOTT gebe / daß Er dort das Gute selber
schaue / (b)
Wo auf der Himmels: Au' den Schaaf-
fen nichts gebricht! (c)

(a) Franckenau quasi freye Aue / von dem al-
ten Deutschen Wort: Franck i. e. frey.
Davon M. Wegn. in Annot. zu D. Luth.
Nahmens: Büchl. p. 212. seq.

(b) Pf. 27, 13. (c) Pf. 23, 1. 2. & Joh. 10, 11.

XL.

Pastor zu Zettlitz.

Herr Johann Knabe/

Altenhahnenf.

Es ist ein Knabe hier/ der hat (nicht
Gersten Brodt: (a)
Nein;) sondern **J**esum selbst/ das wahre
Brod des Lebens. (b)

Die Krafft des Edlen Brodts ist bey **J**hm
nicht vergebens:

Es stärck't und nehret **J**hn/ bewahr't **J**hn
für dem Tod.

O **J**esulein/ o süßer Knab'/ holdseelig an
Gebehrden/ (c)

Laß diesen Knaben einst bey dir zum seel'gen
Manne werden! (d)

(a) Joh. 6, 9. (b) l. c. v. 35. (c) Ist der Anfang
des 7. Verses aus dem liebl. Weihnachts-
Liede des sel. Joh. Ristens: Ermuntre
dich, mein schwacher Geist etc. in wela-
chem, sonst schönen/ Liede, gleichwohl die
Worte: v. 1. Diß ist die Nacht / darinn
es kam, und menschlich Wesen an sich
nahm / unter *Ristii errores* mit gezehlet wer-
den, von Hr. Jo. Mart. Schamelio, in *Vindiciis
Cantionum Eccl.* p, 29. (d) Eph, 4, 13.

D 4

Past:

Past. Substitutus in Zettlig.

Herr Samuel Rubin.

Erlbacenf.

Mer als ein Samuel sich hält in Gottes
Tempel/ (a)

Der soll/ wie Samuel/ (b) des Herren
Priester seyn.

Trifft dieses nicht allhier auch bey Herr
Rubin ein?

Er bleib' ein Samuel/ nach Samuels Exem-
pel! (c)

(a) 1. Sam. 3, 3. (b) Ob Samuel auch sey ein
Priester gewesen? ist eine Frage, so von
einigen mit ja, von andern mit nein beant-
wortet wird. Der fürtreffl. Hr. Joh.
Andr. Gleich, Königl. und Chursl. ältester
Hof-Prediger in Dresden, hat dabon, in
der dem Chur- Sächsl. Samuel, weyland
Hr. D. Sam. Bened. Carpzovio sel. An. 1707.
d. 11. Sept. gehaltenen Gedächtniß-Pred.
in Prooem. p. 2. unterschiedliches angemer-
cket. Hier beziehet man sich nur. auf 1.
Sam. 2, 35. wo Samuel als ein treuer
Priester verheissen wird.

(c) 1, Sam. 3, 19. 20.

Past.

XLII.

Pastor zu Crossen.

Herr Christian Werner/

Brandenf. Misn.

Es
en
rr
n
in
on
t
h.
er
in
nd
7.
d.
r
I.
er

St jenes Crossen (a) gleich viel herrli-
cher/ als Du/
Du liebes Crossen/ wo dein treuer Werner
lehret;

So bist Du doch von Gott dadurch schon
gnug geehret/

Daß Du sein reines Wort noch hast/ bey
guter Ruh.

Ach! Gott erhalte Dir die theuren Seelen-
Schätze/

Wie auch den Lehrer selbst/ den Gott zum
Seegen setze!

(a) Das dem Brandenburgl. Scepter unter-
thänige Crossen in Schlesien, und dessen
beste Stadt, gleiches Rahmens, hat der be-
rühmte Prediger daselbst, Hr. M. Joh.
Joachim Moller, durch herrl. Schrifften
theils schon mit würdigsten Lob erhoben,
theils noch zu thun, sich öffentlich erkläret.
Davon zeugen die An. 1706. edirten *Differta-
tiones Molleriana*, in welchen auch *de Laudibus
Crosna* vieles zu lesen: so war auch An. 1703.
schon fertig Dessen *Crossologia Historica*, oder
eigentliche Beschreibung der Stadt Cros-
sen; wobon Nachricht zu finden in denen *Na-
vis Liter. Germaniae*, T. 1, p. 20. Past.

Pastor Substitutus in Grossen.

Herr Zacharias Moses!

* * *

In Alten Testament glänzt Moses An-
gesicht: (a)

Im Neuen noch vielmehr; Da ist das
helle Licht

Der Klarheit Christi bloß und aufgedeckt zu
schauen/

Und spiegelt sich in uns/wenn wir dem Wor-
te trauen. (b)

Ein Moses wirds gewahr / der jetzt in
Grossen lehrt/

Und mit Gebet und Dienst das ew'ge
Licht verehrt.

Nun Gott verfläre / in und durch Ihn / seinen
Nahmen / (c)

Bis Er im Lichte dort verklär't (d) wird ruf-
fen: Amen! (e)

(a) Exod. 34, 29. Ad quem locum, præter Dispu-
tationem M. Liebetanzii de Facie Mosis cornuta,
Witteb. 1698. vid. B. D. Pfeiff. Dub. vex. Cent.
2. p. 287. (b) 2. Cor. 3, 4--12, 18. conf. omnino
Excell. Dn. D. C. H. Zeibichii, nunc P. & Super-
int. Ileburgens. gottselige Verklärungs-Ge-
danken, Edit. Witteb. 1708. Conc. I. (c) Joh.
17, 4. (d) Dan. 12, 3. Phil. 3, 2. (e) Apoc. 7, 12.

Past.

XLIV.

Pastor zu Groß-Milchau / und zu
Gepülzig.

Herr Christian Ernst
Werner /

Franckenbergens.

Werner, quasi Warner.

Du warnest ernstlich / als ein treuer
Christian:

Nimm die Gemeine nun die Warnung
willig an /

Und folgt / so geh'ts ihr wohl / daß keine Noth
sie quäle.

Indeß errettest Du durch Warnen deine
Seele. (a)

(a) Ezech. 3, 17 -- 19. & C. 33, 7 -- 9. Merck-
würdig und tröstlich sind hier Augustini
Worte, Sermon. 12. de Verb. Domini: Dic,
& liberaſti animam tuam. "Domine, ſcis,
quia dixi: Scis, quia non tacui: Scis, quo animo
dixi: Scis, quia animo fleui, cum dicerem, & non
audirer: & ideo animam meam liberaſti.

Past.

Pastor in Seelitz.

Hr. M. Georg Jacob Müller/

Seelizenf.

Du Seelitz merckst Du / daß es Seelen/
Seelen seyn / (a)
Für welche Du hier wach'st / wie Dir's der
Herr befohlen. (b)
Drum pflegst Du durchs Gebet die Krafft
von Gott zu hohlen. (c)
Der sagt: Ich stärke Dich / mein Jacob/
Du bist mein. (d)

(a) Wie bey dem drey-mahl wiederholten Wor-
te, Seelen, in einer bewegl. Investitur-
Rede, einige Priester, so dabey gewesen,
bekannt, es wäre ihnen, wie kaltes Was-
ser, über den Leib gegangen, erzehlet der
sel. Hr. Scriver, im Seelen-Schatz, P. I.
p. m. 19.

(b) Ezech. 3, 17. (c) Jerem. 16, 19. (d) Esa.
41, 8--10. & Cap, 43, 1.

Past,

III.

Im S. Nicolai-Kirchel.

XLVI.

Pastor zu Hartau.

Herr M. Georg Ernst
Müller/

Tzschopaviens.

MAn fragt sonst hier und dar/wo fromme
Müller seyn?

In Hartau spreche man nur bey Herr
Müllern ein.

Das reine Weizen-Mehl des Wortes reicht
Er dar:

So wird man auch an Ihm im Leben nichts
gewart/

Das schändlich könnte seyn. (a) Gott laß
Ihn glücklich leben/

Und andern/ wie bisher/ manch gut Exem-
pel geben!

(a) Ergo tum eruditionis, tum Vitæ integritatis causa, clarorum Müllerorum Catalogo Dn. Pastoris nomen adscribendum, quos longa serie enumeratos legimus in *Novis Liter. Germ.* T. IV, p. 33 r. sqq.

Past.

Pastor in Burckartsdorff.

Herr M. Urbanus
Trebsch/

Gros-Röhrsdorffen, Misn.

* * *

Gott ist ja Burg und Rath: (a) Wohl
allen / die Ihn lieben!
Diß wird / o Burckartsdorff / zum Troste dir
geschrieben. (b)
Dein Lehrer zeigt die Burg / Er sagt dir
Gottes Rath: (c)
Folg' Ihm / und dancke Gott / der dir ge-
rathen hat. (d)

(a) Pf. 18, 3. Pf. 71, 3. Pf. 91, 2. Prov. 8, 14. Esa.
9, 6. (b) Burckartsdorff kan (wie Bur-
ckart) von Burg und Rath genennet
werden. Conf. *R* en-Büchl.
p. 24 77.

Past.

XLVIII.

Pastor in Neufkirchen / und in Filial Leu-
fersdorff.

Hr. M. Joh. Christian
Böhme /

Neukirchens.

Neufkirchen ist ein Theil von Gottes
Kirch und Haus:

Herr Böhme treibt daselbst den alten
Adam aus /

Wie Christus dort gethan. (a) Der neue
Geist (b) wird geben /

Das in Neufkirchen auch recht neue Men-
schen leben! (c)

(a) Matth. 21, 12. 13. Luc. 19, 46. Quod quidem
factum Christi heroicum, & planè singulare,
& *αἰώνιον*, Carolstadiano more non im-
prudenter imitatur V. D. Minister; memor
quippe verborum *Bernhardi*: *Imitemur San-
ctos in eo, quod est imitabile, non mirabile*: Sed
certis circumscriptus limitibus, in insultus
veteris Adami exardescit, laudabilique ad-
versus malitiam Zelo ac Elencho utitur vid.
M. Jo. Es. Thilonis Tr. de *Zelo veritatis divinae,*
prudentiâ Ecclesiast. temperato. Goth. 1711.
cum Præfat. Magnif. Dn. D. *Förtschii*. Add.
Summe Rever. Dn. *G. Nischi* *Mystra ferri-*
cus 1708, 4. (b) Ps. 51, 12. (c) Eph. 4, 24.
Past.

Past. in Zahnsdorff/ u. in Filial Meinersdorff.

Hr. M. Christian Hertel/

Hohensteinf.

Zettel per Anagr. Lehret.

Herr Hertel lehret / wie des Höchsten
Wort befiehet /
Da Er auf Gottes Ehr/ und Heyl der Seelen
zielet.

Nun sollen Lehrer dort / als wie des Him-
mels Glantz/

In Himmel leuchten: (a) Denn der Herr
verklärt sie ganz. (b)

In solchem Glanze wird auch dieser Lehrer
prangen/

Und das verborgne Man (c) aus Jesu
Hand empfangen.

(a) Dan. 12, 3. (b) Phil. 3, 21. (c) Die Worte
von verborgnen Man, oder Manna, aus
Apoc. 2, 17. sind des Hn. Pastoris Christlich
erwehlter Leichen-Text; Zu dessen erbau-
licher Betrachtung unter andern des Hoch-
berühmten Hn. D. Joh. Heinr. Maji, Theo-
logi Giess. gelehrte Disputation *de Manna*
triplici, ex Scriptura & natura libro (T. II. Ex-
ercitat. Phil. Exeget, n. XIII.) seine Anlei-
tung geben kan.

Past.

L.

Past. in Thalhayn/und im Filial Gornsdorff.

Herr M. Theophilus
Niedner/

Stolbergenf.

Die stolzen Berge kan der Herr wohl
niedrig machen/

Und alle Thal erhöh'n/ nach seinem wahren
Wort. (a)

Und sehet/ das geschieht in Thalhayn im
merfort/

Woselbst Herr Niedner pflegt für Gottes
Ehr' zu wachen.

In seinen Augen will Herr Niedner nie
drig seyn:

Was macht Jhn aber groß? Die Ros' im
Thal allein. (b)

(a) Es. 40,4. (b) Cant. 2, 1. B. Luth. vertit: Eine
Rose im Thal. Jun. & Tremell. Liliun con-
vallium. Vid. ad vocem פושנה Philologo-
rum Observationes var. Nos hic Origenem,
Hom. 3. saltim audiamus: Propter me, qui
in valle eram, sponsus descendit & fit liliun.

☉

Past.

Past. in Hormersdorff/ und im Filial
Quersbach.

Hr. M. Joh. Christian Hunger/

Geith. Miln.

Hungert iemand oder dürstet nach des
HERRN Gerechtigkeit?
So ist JESUS solche Seelen schon zu sät-
tigen bereit. (a)

Diesen Hunger stillt Herr Hunger Ihm
und andern durch das Wort/
Welches Christus Ihm vertrauet. Er sey selig
hier und dort!

(a) Matth. 5,6. aus des HERRN JESU schöner
Berg-Predigt; worüber sonderlich der
sel. Hr. M. Jac. Dan. Ernst zu Altenburg
gar erbauliche Betrachtungen, unter dem
Titul: Des Zimml. Salomonis gründ-
liches und warhafftiges Urtheil von der
wahren und falschen Glückseligkeit der
Menschen, herausgegeben, und darinnen
Cap. 5. von der Glückseligkeit derer/wel-
che nach der Gerechtigt. hungert und
dürstet, à pag. 101 -- 127. sehr wohl ge-
schrieben.

Past.

Past. in Nieder- oder Dorff = Zwönitz.

Hr. M. Andreas Franke/

Chemnicenf.

FOederis antiqui quæ *sacrificata*, do-
cendo

Explicuit superans *Frantzius* (a) a-
stra poli.

Frantzius hic claret, qui *rem facit ipse Sa-*
cerdos

Sacram, & sacrificat seque suosque
DEO.

Sacra diu tractet; cumque *Ipsa* Concio
Zwönitz

Hostia sit JOVÆ *viva placensque!* (b)
precor.

(a) D. *Wolffg. Frantzi*, Theologi Witteb. celeberr. qui An. 1628. ætat. 64. beatè obiit, *Scholam Sacrificiorum Patriarch.* iterum iterumque, magno Ecclesiæ commodo, in lucem publicam emissam, innuo.

(b) Rom. 12, 1.

Past. in Dorff, Chemnitz.

Herr Carl Constantin Gudeborn/

Beyersdorffens, Misa.

* * *

Herr Gudeborn pflegt mit durchs Jam-
merthal zu gehen /
Und machet Brunnen/ (a) die sehr gut
und heilsam sind : (b)
Gott laß Ihn hier geschmückt in vielen See-
gen stehen / (c)
Bis man Ihn dorten bey dem lebend'gen
Brunnen find't! (d)

(a) Pf. 84, 7. (b) Pf. 46, 5. Esa. 12, 3.

(c) Worzu auch der Segen zu rechnen, davon
Prov. 5, 18. dein Born sey gesegnet.

(d) Apoc. 7, 17.

Past.

LIV.

Past. und Adj. in Stollberg.

Herr M. Gottfried
Schmidt/

Dresdenl.

DAnte DEo (a) *Schmidius* fabricetur mil-
le salutes:

Nec non *Fortunæ sit Faber Ipse suæ!* (b)

(a) El. 54, 16. Siehe/ ich schaffs/ daß der
Schmidt/ so die Kolen im Feuer aufblä-
set, einen Zeug daraus macht, zu seinem
Werck. d i. (B. Luth. in margin.) daß er
sich selbst und die Seinen, und nicht dich
verderbe. *B. Olear.* in h. l. ita: Schmidt
und Feuer, und Arbeit und Kolen, kommt
von mir, und ohne mich können sie nichts
thun; ja auch/ der das Feuer aufbläset,
muß es thun zu seinem Verderben, wenn
es wider die Menschen angefangen ist. Nos
autem hic, *DEo propitio dante*, salutes, mille
salutes, *Schmidius* noster ut fabricetur, vo-
vemus; in mentem revocantes verba Do-
mini: *Sine me nihil potestis facere.* Joh. 15, 5.

(b) Versus *Appii*: *Fortuna faber est quilibet ipse suæ*,
dextre intelligendus & applicandus, habito
ubivis ad DEi providentiam respectu. NB. Sir.
11, 14. Et optimus fortunæ suæ faber quisque
sit *Pietate*, quæ ad omnia utilis. 1. Tim. 4, 8.

☉ 3

Diac.

LV.

Diaconus in Stollberg / und Pastor in
Brünloß.

Herr M. Eucharius
Müller /

Zweenicenf.

Stollberg / vergiß es nicht: und Brün-
loß / denke dran /
Was dein Eucharius (a) im Ambte hat
gethan /
Und was Er noch zu thun bemüht ist / nach
Vermögen.
Gott aber gebe Dir und Ihm viel tausend
Segen!

(a) Inter primos Ecclesiarum Europæarum, ac
imprimis Germanicarum, plantatores Eu-
charius quoque refertur, qui cum Valerio
S. Petri auditore, & Materno in Alfatia, Tre-
viri ac Colonix Evangelium docuisse dici-
tur. vid. *Dn. Casp. Calvörri* Tr. inscr. *Fissura
Sionis*, L. 18. Cap. I. p. m. 659. & *Dav. Chy-
rai Onomastic. Theol.* p. 287, 770.

Diaconus

LVI.

Diac. Substitutus in Stollberg.

Hr. M. Samuel Heinrich
Junghans/

Leubens.

* * *

Sermones quidam scripsit de Tempore
Junghans. (a)

Sic quoque Sermones sint, Reverende,
Tui

Sic, velut argento circumdata poma nitentis

Auri, sermones, quos modo dicis,
erunt. (b)

(a) M. Joh. Junghans, P. in Cöstritz, edidit Sermones de Tempore, cum Append. M. Joh. Sebast. Mitternachtii, Ger. 1651. 4.

(b) Prov. 25, 11. B. Luth. vertit: Ein Wort, geredt zu seiner Zeit, ist wie güldene Aepffel in silbernen Schalen.

Multum delectant mala aurea, lancereposta
Argyreâ: Sed plus tempore dicta suo.

☉ 4

Paß

LVII.

Pastor in Lugau.

Herr Jacob Daniel Francke /

Lugens.

* * *

Luge! est *Lugensi Pastori* non minus,
atque
Christicolis aliis, litera scripta diu. (a)
Sed gaude in Domino, *Lugensis Pastor,*
Amice;
Nosti illud Pauli? (b) *Gaudia luctus*
habet.

(a) Joh. 6, 20. (b) 2. Cor. 4, 7. & cap. 6, 10.
Hinc B. D. Henr. Müllerus: **Immer fröhlich!**
Ist mein Symbolum, vid. Ej. Erqvickst. p.
m, 3.

Past.

LVIII.

Past. Substitutus in Eugau.

Herr Christian Caspar

Otto/

Hohensteinens.

* * *

Alter apud nostros Pracones *Otto* vocaris:
Otoni fias par similisque *Seni*. (a)
 Muneris & vitæ attingas, superes quoque
 felix,
 Annos, quos numerat *candidus Otto*,
 precor!

(a) Alter enim est *Senex Venerabilis, Dn. Gottfr. Otto, Archi-Diac. Chemnicens.* quem & 72. vitæ, & 43. muneris, per DEI gratiam, annos explevisse novimus.

Es

Past.

Past. in Erbach/ und Filial Kirchberg.

**Hr. M. Joh. Benjamin
Meiner/**

Arensfelden.

In Erbach ^{* * *} fließt der Strohlm aus
Gottes Paradies/
Wovon Herr Meiner sonst zu Leipzig dispu-
tirte. (a)

Als Ihn nun Gott hieher zu der Gemeinde
führte/

Zeigt Er den Gold-Fluß an / der geistlich
Nison hieß. (b)

Ich wünsche / daß mit Ihm / in Gottes
Wort und Gründen/
Viel Seelen mögen Gold und Edelsteine
finden! (c)

(a) An. 1695. disputirte der Hr. Pastor zu Leip-
zig, als Präses, *de Paradyso morali*, 4. fluviis
incho. (b) Genes. 2, 11. 12. (c) Ps. 19, 11.
Ps. 119, 27.

LX.

Pastor Emeritus in Reichenbrand, und Filial
Mittelbach.

Herr Samuel Teucher/

Hartensteinl.

Ephoria Chemn. Senior.

LXI.

Pastor ordinarius daselbst

Hr. M. Samuel Teucher/

Reichenbrandensl.

SIn Mann/ der Freud und Trost an sei-
nen Kindern hat/ (a)

Kan Er/ Ehrwürd'ger Greis, fürnehmlich
darum heißen,

Weil Er mit Freuden auf den werthen Sohn
kan weisen/

Der gleiches Ambt mit Ihm hier führt, an
Christi statt. (b)

Der Wohlthat aber wird auch nicht verges-
sen werden. (c)

Die Er, Herr Teucher/ noch dem Ältern
Vater thut.

Gott halt Sie beyderseits in seiner Va-
ter-Huth,

Und sey Ihr Schild und Lohn (d) im Him-
mel und auf Erden!

(a) Sir. 25, 10. (b) 2. Cor. 5, 20. (c) Sir. 3, 15.

(d) Genes. 15, 1.

Pastor in Rabenstein.

Hr. M. Johann Georg
Bauer/

Augustoburgens.

*
*
*

Du legst in Rabenstein viel Edelsteine
aus/ (a)
Und trägst das edle Wort dahin in Gott
tes Haus.
So gibt dem Rabenstein Gott selbst
Gnad und Ehre/
Daß Rabenstein sich stets in Edelstein ver
kehre.

(a.) Vid. nomen sine omine Prov. 26, 8. & consule B. D. Pfeiff. *Dub. vex.* Cent. 3. n. 91. p. 648. seq. *Laur. Ramiresii* explicatinem h. l. ex *Dn. D. Fabricii* Observationibus select. vid. *Unschuld. Nachrichten* T. XIII. p. 196.

Past.

LXIII.

Pastor Substitutus in Rabenstein.

Hr. M. Joh. Immanuel Andreas/

Chemnicenf.

* * *

Du kanst / durch Gottes Krafft / schon
ein Andreas seyn; (a)
Doch stellt sich auch wohl das Andreas
Creuz (b) mit ein.
Allein der Mann / den ein jungfräulich Weib
umgeben / (c)
Trägt doch die gröste Last: Du gehest nur
daneben.

(a) I. Cor. 16, 13. *Ανδρείου*. (b) *de S. Andrea*
vid. præcipue B. D. Ittig. *Diss. de Patr. Apo-*
stol. p. 56. *Patris autem, in Achaja, cruci de-*
cussatim adfixus obiisse scribitur, vid. Dn.
Lairitz Synops. H. E. p. 13, 18.

(c) Jerem, 31, 22.

Pastor

Pastor in Röhrsdorff.

Hr. M. Johann Georg Klimper/

Chemnicenf,

Herr Klimper klimpert nicht / wie eine
leere Schelle / (a)

Weil Glaub' und Liebe ja bey Ihm ver-
einigt ist;

Jedennoch klingts von Ihm in der Gemeine
helle/

Wie man von Arons Rock des Geistes
Worte ließt. (b)

Denn wie Er lehrt / so schallt es auch von sei-
nem Leben:

Das wird Ihm einsten noch den schönsten
Nachklang geben.

(a) 1. Cor. 13, 1. Ad quem locum ex recentior.
vid. Dn. Job. Henr. Maji jun. *Observ.* S. L. 1.
p. 23. (b) Exod. 28, 34. Allegoriam, post
G. Albrecht in *Geistl. Stand* / p. 420. &
Mich. Baumannum, in *Postill. Allegor.* p. 1. 2. dat
B. D. Job. Conr. Sittig, non ita pridem ad cœ-
lites translatus, in *Miscell. Pred.* P. I. p. 160.
174. Reliqua Lundius habet, in *Jüdischen*
Zeiligthümern, L. 3, cap. 5. §. 6 -- 14.

Past.

Pastor in Pleissa und Filial Wüstenbrand.

Herr David Rüttner/

Waldheimens.

Benedicte / Wüstenbrand / der Stimme
in der Wüsten / (a)

Die du noch rein und laut aus Rüttners
Munde hörst.

Wohl! so du hör'st / und folg'st / und die-
sen Pred'ger ehr'st /

Und lässest dich durchaus nach Irrthum nicht
gelüsten.

So heist es: Brande nicht in uns Herz und
Gemüthe? (b)

Seint uns in Wüstenbrand ein Rütt-
ner hat gelehrt.

Und Pleissa stimmt mit ein. Wohl an des
Höchsten Güte

Erhalte Ihn und Euch in Segen un-
versehrt!

(a) Esa. 40, 3. & Joh. 1, 23. (b) Luc. 24, 32. conf.

“*Erasmi* Paraphr. h. l. Sentiebant ardorem

“animi, pungebat, afficiebat, rapiebat, ure-

“bat, inflammabat, relinquebat scintillas &

“aculeos quosdam in animis auditorum. U-

“terque alteri factus, se pariter affectum fuisse.

Past.

Pastor in Limbach.

Hr. M. Johann Georg Müller/

Gaurenf.

^{* * *}
In Limbach lebt ein Mann/ der Berge
 vor sich hat/
 So schön und Edel sind: (a) Doch das
 ist Ihm nicht satt.
 Der Berg des Heyls (b) soll Ihm die beste
 Zuflucht bleiben;
 Darauf verläßt Er sich; wer will Ihn davon
 treiben?

(a) Verstehe den Wohlgeb. Herrn Collatorem
 Hn. Anton von Schönberg, und dessen
 Hoch-Adel. Familie daselbst.

(b) Pf. 11, 1. Pf. 121, 1, 2.

Pastor

LXVII.

Past. in Nieder- und Mittel-Frohna.

Hr. Sebastian Ernst

Rühn/ Börnensf.

In Frohna mercket man den Frohn
Heiligen Geist/ (a)

Der durch das Predigt- Ambt dem Bösen
widerstehet:

Dadurch wird Gott gedient/ sein Nahme
hochgepreist/

Und Weg und Steg gezeigt/ da man zum
Himmel gehet.

Ein alter Lehrer (b) hat das Ambt bis
her geführt;

Der ist nun hin zu Gott von seinem Kran-
cken- Bette.

Der Jüng're sey vom HErrn mit Seegen
ausgeziert;

Durch Dessen treuen Dienst der HErr viel
Seelen rette!

(a) So wird der willige, dienstfertige Geist, im 2. Vers
des über Ps. 23. versfertigten Liedes: Der HErr ist mein
gerreiner Hirt 2c. genennet. vid. Dn. D. Blumberg.
Zwick. Gesang. B. p. 669. Aliis antiqua Germanorum
vox, frohn, idem est, ac *insigne* quid vel *pretiosum*, herr-
lich, köstlich 2c. Hinc Frohn: Leichnam, quasi der
herrl. köstliche Leichnam, D. Göttfr. Wegner. Dispa-
de Festis Mobil. §. 18. p. 41. (b) War der im hohen Alter,
am 26. Jan. 1714. sel. verstorbene Pastor, Hr. Joh.
Fritzsche.

†

Pastor

Pastor in Steinbach.

Hr. Johann Gottfried Böhme /

Claunicens.

Fünff Steine aus der Bach (a) brauchst
Du in Steinbach recht /
Wie David dort gethan; Sie sind fein
glatt und schlecht.

Mit diesen gehest Du dem Goliath entgegen /
Und kanst / durch Gottes Krafft / den Feind
zu Boden legen.

(a) 1. Sam. 17, 40. dicitur: David erwahlet
fünff glatte Steine aus dem Bach. Gott-
selige Lehrer habens auf mancherley Weise
geistlich gedeutet. Wir wollen es hier in
geistl. Verstande von denen 5. Haupt-
Stücken des 3. Catechismi annehmen,
welche aus dem lautern Bach und frischem
Wasser Göttl. Wortes genommen sind,
und der Gemeine des HErrn schlecht und
recht fürgetragen werden: wodurch das
Reich Gottes erbauet und vermehret,
des Satans Reich aber zerstöhret und die-
ser höllische Goliath zu Schanden ge-
macher wird.

Past.

LXIX.

Pastor in Langenleuba.

Hr. Michael Erdmann Spengler/

Münchberga-Francus.

Spengler sey dem Ehud gleich / der in
 langer Sommer-Leube (a)
 Des verfluchten Eglons Grimm durch des
 Geistes Schwert vertreibe! (b)
 Ehud fochte recht und linck. (c) Nun zur
 recht- und lincken Hand
 Helffe Gott Hr. Spenglern thun allzeit
 starcken Widerstand! (d)

(a) Wie der tapffre Ehud durch eine heroische
 That den Eglon in der Sommer-Leube
 mit dem Schwert erleget, besaget das
 B. der Richter, Cap. 3, 20, 24.

(b) Eph. 6, 17. (c) Judic. 3, 15, 21. (d) 2. Cor.
 6, 7. conf. omnino Dn. Schüg. Appar.
 Nom. Propr. Bibl. T. II. p. 37. §. 1. p. 40. §. 5.

Pastor in Köhren.

H. M. Petrus Dietmann
Groitschenf.

Du bist Petrus: (a) bleib es auch: **Je-**
sus wird dich schon erhalten/
Daß Du wirst beständig seyn: Laß indessent
ihn nur walten.

Die Gemeine und auch Dich hat der Höch-
ste fest gesezt/

Daß der HölLEN Macht und Cruz weder
Sie/ noch Dich/ verlez't.

(a) Matth. 16, 18. Simon vocatur *Petrus*, non *Petra*. Est autem πέτρος *parvus lapis*: Sed πέτρα *rupes aut saxum ingens*. Ed. Leigh. Crit. S. N. T. p. 478. add. G. Pastor. *Grammat. S. N. T.* p. 313. *Petra* erat *Christus*, super quod fundamentum ipse ædificatus est *Petrus*. Augustin. Tr. 124. in Johannem. Ipsi quoque LL. nostri *Symbolici* dictum Christi: *Tu es Petrus &c.* ab Adversariorum corruptelis egregiè vindicant, vid. n. *Artic. Smalcald.* Append. p. 344. 345. & B. Carpzov. *Isag. in LL. Symbol.* p. 914. Succinctam denique verborum Christi explicationem ac vindicationem dabit Dn. *Georg. de Roth, Specim. Theol. Iherico-Bib.* p. 254.

Diac. in Rohren und Past. in Zahnschann.

Hr. M. Andreas Bretag/

Crosna-Silos.

Das Edle Schlessien hat Edle Gemü-
ther/
In welchen reichlich sind der Gaben schönste
Güter. (a)

Hier ist ein Schlesier/ Herr Bretag/ so
ein Mann/

Bey welchem man gewiß viel gutes finden
kan.

Man halt Ihn lieb und werth/ als Gottes
edle Gabe.

Gott aber sey Sein Gut/ das Ihn voll-
kommen labe!

(a) Davon derer fürtressl. Männer, Nic. Hene-
lii, Mart. Hanckii, C. Gryphii, Dav. Schindleri,
it. Hr. M. Gottfr. Balchas. Scharffens,
und anderer gelehrte Schrifften vergnügl.
Nachricht geben. So ist auch bekant
Schlesiens fliegende Biblioteque, darin-
nen gar gelehrte Reden beysammen zu fin-
den, so meistens von gebohrenen Schles-
siern sind gehalten worden. Sef. und Leip-
zig, 1708. 4to.

S. D. G.

Index

Index Alphabeticus

Dererjenigen Dertter / wo sich die
hier angeführten Geistl. Personen
befinden.

A et-Mittwenda	pag. 53
Auerswalde	32 -- 36
Augustsburg	24. 25
B urckartsdorff	62
C hemnitz	7. -- 14
Crossen	57. 58
D orff-Chemnitz	68
Dorff-Schellenberg	23
Dorff-Zwönitz	67
E bersdorff	30
Einsiedel	16
Erdmannsdorff	26
Erlbach	74
Euba	28
F öha	27
Francckenberg	38 -- 46
Francckenau	54
G lössa	31
Groß-Milckau	59
H artau	61
Hormersdorff	66
J ahnsdorff	64
K lein-Albertsdorff	15
Kohren	84. 85
Krommhermersdorff	19. 20
	Langen

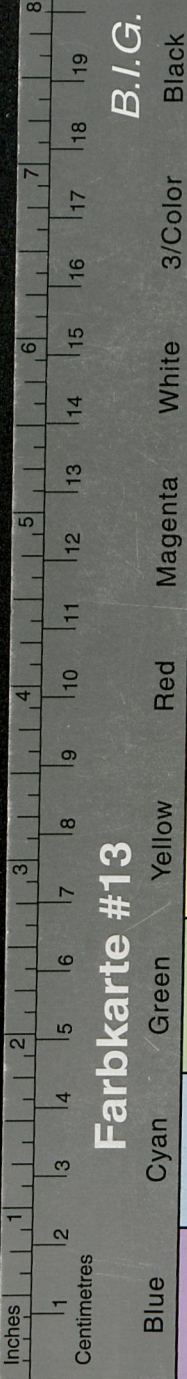
L Angenleuba	pag. 83
Lichtenau	37
Limbach	80
Lugau	72. 73
M ittweida	50. -- 53
N eufkirchen	63
Nieder- Frohna	81
Nieder- oder Dorff- Zwönitz	67
O bertsdorff	15
Ottendorff	36
P leissa	79
R abenstein	76. 77
Reichenbrand	75
Reichenhain	14
Rehrsdorff	78
Rossau	49
S elitz	60
Seyffersbach	47. 48
Steinbach	82
Stollberg	69. -- 72
T halhain	65
Tzschopau	17. 18
W aldkirchen	21. 22
Wiesä	29
Z ettlitz	55. 56

E N D E.

AK Ya 1480

NB.

Die hier befindliche Ordnung præjudiciret
niemanden an seinem Rang, indem man
sich nach der Eintheilung derer Circel,
und wie die Mißiven pflegen fortgesendet
zu werden, hier gerichtet: Wie denn in
denen Novis Liter. Germaniæ An. 1704.
p. 87. fqq. eben diese Ordnung beliebet
worden.



Farbkarte #13

B.I.G.

h. 104, 51. X 2346249

Ya
1480

J. N. J.
Das gute

Andencken

derer in dem
Stadt- und Land-
MINISTERIO

der Geistlichen Inspection

Chemnitz/

durch Gottes Gnade
voriego lebenden

Prediger Göttl. Wortes/

durch kurze

Ben-
Schriften

beehret/

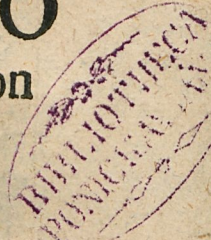
im Jahr Christi 1715.

CHEMNITZ/

Ben Conrad Stöffeln. K.

druck M. Chr. Fr. Hilscher. Part. Auerwald.

(f. p. 5. n. 32)



B. 1